



Vorstellung der Studie der Heinrich-Böll-Stiftung

Parliament in the Making

Abgeordnete in Afghanistan – Konflikte, Kompromisse, Kollaboration

Mo. 06.09.10, 19 Uhr

**Deutsche Zentralbibliothek für
Wirtschaftswissenschaften**

Neuer Jungfernstieg 21,
Raum 519, 5. OG

Es diskutieren

Dr. Andrea Fleschenberg
Autorin der Studie

Sanjar Sohail

afghanischer Journalist und Chefredakteur der Tageszeitung Hasht-e Sobh
("Acht Uhr Morgens")
Dari mit deutscher Übersetzung

Moderation

Julia Scherf
Leiterin des Asienreferats der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin

In Afghanistan ist es für Frauen weiterhin sehr schwierig, sich am öffentlichen Leben zu beteiligen. Überfälle, Selbstjustiz und Gerichtsverfahren, die gegen die Menschenrechte und die Rechte der Frauen verstößen, sind an der Tagesordnung.

Auch im afghanischen Parlament ist die Situation kompliziert. Inwieweit gelingt es den gewählten Repräsentantinnen und Repräsentanten, Alternativen zu den traditionellen Machtstrukturen zu schaffen? Vor welchen Hindernissen stehen sie? Welche Fraktionen oder Netzwerke bilden sie?

Auf der Basis von Interviews, die in den Jahren 2007 und 2008 in Kabul mit männlichen und weiblichen Abgeordneten geführt wurden, untersucht diese Studie die Realitäten der Parlamentsarbeit in Afghanistan. Sie bietet die seltene Gelegenheit, vor allem Einblick in das Selbstbild und die Rolle der Frauen im Parlament zu gewinnen. Von den 91 Parlamentarierinnen der beiden Kammern nahmen 76 an der Studie teil. Die Fragen, die sich auf Bereiche beziehen, in denen ähnliche Interessen zu einer Zusammenarbeit führen könnten, geben besonders wertvolle Hinweise darauf, in welcher Form die parlamentarische Arbeit künftig unterstützt werden könnte.
Auf der Veranstaltung wird die Studie vorgestellt und diskutiert.

Eine Veranstaltung von
umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.
www.umdenken-boell.de
und
Heinrich-Böll-Stiftung Berlin
www.boell.de

Die Veranstaltung wird gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg